

Ltg: *wīs-* v. a. OB, SCH, vereinz. *wif-* (AÖ, MÜ, RO), daneben *wiſ-* v. a. NB, OP, OF, MF, *wias-* v. a. NB, auch OB, *wias-* NB (dazu AÖ), vgl. Lg. §7b2; erweitert *wīsd-* v. a. OB (dazu FDB), auch NB, *wiasd-* NB, mit Metathese *wiatf-* (EG, LAN), dazu *wiasd-* (GRI). Vereinz. *mias-* (GRA, WOS), *mīsd-* (ED, IN, MÜ, TS), *wig-* (ROL).

SCHMELLER II,1031; WESTENRIEDER Gloss. 678; ZAUPSER 82.– WBÖ II,679; Schwäb.Wb. VI,883f.; Schw.Id. IV,1249f.– DWB XIV,1,2,1589-1592; LEXER HWb. III,937.– BRAUN Gr.Wb. 860; CHRISTL Aichacher Wb. 62, 183; DENZ Windisch-Eschenbach 288; KOLLMER II,293; LECHNER Rehling 315; SCHILLING Paargauer Wb. 30, ²SINGER Arzbzg.Wb. 265.– S-79F60, M-34/24, W-68/2.

Abl.: [*wies*]baumen.

[**Wind**]b.¹ **1** wie →[*Wetter*]b.1, °OB vereinz.: °a *Windbaum* Laufen; *Windbaum* „ein durch Sturm umgestürzter Baum“ SCHMELLER II, 950.– **2** dem Wind ausgesetzter Baum mit unregelmäßigem Wuchs, OB, °NB vereinz.: *Windbamm* „durch den Wind in absonderliche Form gebrachter Baum“ Gaimershm IN.– **3** als Windschutz gepflanzter Baum: „drückte die Äste der *Windbäume* bis auf den Gartenzaun herunter“ Wambach ED A. TREMMEL, Mit dem Bruckschlitten nach Hochreit, München 1998, 75.

SCHMELLER II,950.– WBÖ II,679; Schw.Id. IV,1249.– DWB XIV,2,269.

†[**Wind**]b.² Walze der Winde: *ſperret ſie den Windbaum und laſſet ihn ... mitten in der Luft hangen* Bayer.Barockpr. 148 (Marcellinus Dalhover).

Schwäb.Wb. VI,3421.– DWB XIV,2,269.

[**Winter**]b. im Winter gefällter Baum: °*wann's a Wintabaam is, denscht so um Thomas rum gſchlag'n hoſcht, na dearſcht ahn glei oaschtn* Benediktbeuern TÖL.

DWB XIV,2,429.

[**Wirts**]b. →[*Wies*]b.

[**Wisch**]b., [Wist]- →[*Wies*]b.

†[**Krane-wit**]b. wie →[*Vogel-beer(en)*]b.3: *auz dem kranwitpaum macht man öl* KONRADVM BdN 325,30f.; *junip[er]us. chramipaum* Mehn 1427 Cgm 721,fol.67f.

SCHMELLER II,1054.– WBÖ II,680.– DWB V,2043.

[**Wuckelein**]b. wie →[*Alber*]b.1: °*Wuggerlbam* „wegen der Blütenkätzchen“ Garching AÖ.– Zu →*Wuckel* 'Locke'.

[**Wühr**]b., †[*Wuhr*]- wie →[*Fluder*]b.2, OB, NB vereinz.: *Wiabam* GermannsdF WEG; „eine

dem *Grund-* oder *Wuhrbaum* gleiche Tiefe zu machen“ Friedbg 1738 LORI Lechrain II,540.

[**Palm-wulli**]b. wie →[*Palm*]b.2a: *Palmwullibam* M'nwd GAP.

[**Wurf**]b. wie →[*Wetter*]b.1, °OB vereinz.: °a *Wurfbaum* Fischbachau MB.

†[**Za(h)**]b. Bed.?: *ainen kopf weins, aynen zalpaum und zwai gericht von flaiſch* Plankstetten BEI 1318 Rgbg.Urbk. I,196.– Herkunft des Bestimmungsw. unklar; vgl. LEXER HWb. III,1024.

SCHMELLER II,1110.– LEXER HWb. III,1024.

†[**Zaun**]b. für Zaunstecken geeigneter Baum: *Dyſe Höltzer ... haben Schnitpäm, DachPäm, Zaunpäm zusaamt den Zymmerpämen* Tegernsee MB um 1500 MHStA KL Tegernsee 154,fol.105f.

WBÖ II,680.– DWB XV,410.

[**Zeder(er)**]b. **1** †*Zeder* (Cedrus Libani): *cederböm* Benediktbeuern TÖL 12.Jh. StSG. III,36,20f.; *ez wahsent gar ſchœn und gar hœch cederpäum ... auf dem perg Libano* KONRADVM BdN 318,19-21; *Cederbaum* F. X. KROPF, Amalthea Germanica & Latina, Dillingen 1735, 154.– **2** wie →[*Toten*]b.1: *Zeddabam* Meßnerschlag WEG.– **3** wie →[*Seben*]b.3: *Sedera-baum* Passau.

WBÖ II,681.– LEXER HWb. III,1040; Gl.Wb. 755.

[**Hoch-zeit(s)**]b. wie →*B.1ce*, °OB, OP vereinz.: °*Houzatbam* „20 bis 22 m hohe geschmückte Fichte“ Rieden WS; *und wias is noch oidn Brauch ſteht da Hochzeitsbaum dann ... im Gartn* Gambach PAF A. SCHWEIGER, Gambacha Gſchicht'n, Gambach 1996, 43.

Vkde: Zur Gesch. des *H.* vgl. HARVOLK in: BJV 2001,221f.– Der *H.* wird meist vom Nachbarn gespendet, feierlich eingeholt, mit Kränzen, Girlanden u. einer Tafel, auf der Glückwünsche stehen, geschmückt, am Polterabend aufgestellt u. bis zum Hochzeitsmorgen bewacht. Nach der Geburt des ersten Kindes wird er entfernt: bei einem Mädchen darf er gestohlen werden, bei einem Buben nicht °Riederling RO, ähnlich auch sonst.– Eine andere Form, wie sie etwa seit den achtziger Jahren um Landshut anzutreffen ist, ist der weiß-blaue Baum mit Storch (an der Spitze), Kinderwagen, Kinderausstattung, pers. Kennzeichen des Brautpaares u. erweitertem Tafeltext, auf dem nun auch u. a. die genauen Bedingungen, d. h. ein eventuell fälliges Mahl, genannt werden Der Storchenturm 14 (1989) 143ff.– S.a. →[*Buben*]b.– Lit.: Altb.Heimatp. 44